

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrates Grüna - öffentlich -

Datum: 10.04.2017

Ort: Ratszimmer, Rathaus Grüna, Chemnitzer Straße 109, 09224 Chemnitz

Zeit: 19:00 Uhr - 20:30 Uhr

Vorsitz: Lutz Neubert

Beschlussfähigkeit

Soll: 14 Ortschaftsräte
Ist: 11 Ortschaftsräte

Anwesenheit

Entschuldigt

Frau Angela Schneider DIE LINKE
Herr Michael Wirth SPD

privat
dienstlich

Verspätetes Erscheinen

Herr Steffen Beckmann FWG

erscheint aus
dienstlichen Grün-
den verspätet
19:10 Uhr zu TOP
3

Ortsvorsteher

Herr Lutz Neubert

Ortschaftsratsmitglieder

Herr Richard Andreas Aurich CDU
Herr Ronny Bernstein FWG
Herr Gunther Endrikat FWG
Herr Dr. Fritz Hähle CDU
Herr Andre Mai FWG
Herr Robert Natzschka FWG
Frau Nancy Reichel FWG
Herr Hendrik Rottluff CDU
Frau Christine Schubert
Herr Fritz Stengel FWG

Schritfführerin

Frau Heike Dybeck

1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

OV Herr Neubert eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich -, begrüßt die anwesenden Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte sowie Gäste und stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Änderungen zur Tagesordnung liegen nicht vor. Somit ist die Tagesordnung festgestellt.

3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Grüna - öffentlich - vom 13.03.2017

OR Herr Stengel hat folgende Anmerkungen:

Zwei Mitglieder des Ortschaftsrates gehören nicht mehr der FWG Grüna an, ohne dass dies im Protokoll festgehalten wurde.

TOP 6 hier muss es heißen: ...Stadträte, die in Grüna wohnhaft sind, bedürfen keiner Abstimmung.

TOP 8: Er bemängelt nicht die Dauer des Umzugs, sondern die Dauer des Verfahrens der Bauvorbereitung für die Ausstellung im Rathaus.

OR Herr Beckmann erschien 19:10 während des TOP 3.

Der Ortschaftsrat hat nicht über die Einwände abgestimmt.

Die Niederschrift des Ortschaftsrates Grüna –öffentlich- vom 13.03.2017 ist hiermit genehmigt.

4 Vorstellung von Herrn Kaden, Leiter der Diakonie/ Zwischenstand Umsetzung Trimm-Dich/ Kneipp-Pfad

OV Herr Neubert stellt Herrn Kaden, den Leiter der Diakonie Grüna vor und bedankt sich für seine Teilnahme an der Sitzung und übergibt ihm das Wort.

Herr Kaden stellt sich beruflich und persönlich vor und erzählt von der Ausstellungseröffnung Sächsischer und Chemnitzer Künstler in der Diakonie. Die Ausstellung könne als Anlass genommen werden, um die Einrichtung kennenzulernen.

Herr Kaden sagt, dass sich die Sanierung des Altbaus in der Planungsphase befindet und es eine Prüfung von Fördergeldern geben wird. Ebenso wird es eine Erneuerung der Außenanlage geben, da der Teich irreparabel ist. Daher hat die Diakonie großes Interesse an einer Zusammenarbeit mit dem Ortschaftsrat, bezüglich des Kneipp-Pfades. Das ursprüngliche Konzept des Naturheilbades soll somit wiederhergestellt werden.

OV Herr Neubert erzählt ergänzend, dass die Einrichtung einer Bushaltestelle und einer dauerhaften Nahverbindung zur Diakonie geplant ist. Der Kneipp-Pfad soll in einem Zweijahres-Plan realisiert werden.

OV Herr Neubert sagt, dass die finanziellen Mittel des letzten Jahres ausgezahlt wurden und für Trimm-dich-Geräte genutzt werden sollen. Diese werden aus Wartungsgründen einfach gehalten. In der zweiten Phase soll ein Barfuß-Wahrnehmungs-Pfad mit Kneippbecken errichtet werden. Zuvor finden Gespräche mit dem Grünflächenamt bezüglich der Auflagen statt. **OV Herr Neubert** fasst zusammen, dass das Projekt eine Verschönerung für Grüna darstellt.

OR Herr Stengel möchte wissen, ob das sanierte Gebäude für Bewohner oder als Funktionsräume genutzt werden soll. Des Weiteren fragt er nach dem Gemälde von Oberförster Herr Baumgarten, welches sich im Foyer des Gebäudes befindet. **OR Herr Stengel** fragt, ob das Gemälde noch vorhanden ist und ebenfalls wiederhergerichtet wird und ob es künftig in dem Haus eine Verbindung zu der Tradition geben wird.

Herr Kaden antwortet, dass laut Planung das Gebäude in den ursprünglichen Zustand versetzt werden soll. Auch der alte Name soll aufleben. Herr Kaden kann noch keine genauen Aussagen zur Nutzung treffen. Ob das Gemälde erhalten wird steht noch nicht fest. **OR Herr Stengel** fragt, wann die Maßnahmen beginnen. Herr Kaden antwortet, dass er keinen genauen Termin nennen kann, aber vermutlich mit drei Jahren zu rechnen ist. **OR Herr Stengel** erinnert an ein Telefonat mit Herrn Kaden vom November 2016. Für das Gelände waren drei Nutzungsmöglichkeiten vorgesehen. Zum einen, dass das Gelände nur für die Bewohner des Alten-/Pflegeheimes zugänglich wird, zweitens für Bewohner und Öffentlichkeit und als dritte Variante die Gründung eines Vereines, welcher für die Gestaltung und Organisation zuständig ist. **OR Herr Stengel** möchte wissen, ob es die Varianten noch gibt, oder ob bereits eine Entscheidung gefallen ist. Herr Kaden antwortet, dass noch nichts entschieden ist.

OR Herr Dr. Hähle sagt, dass man erst wissen müsse wofür man das Gebäude nutzen will, um entsprechend zu renovieren. Herr Kaden antwortet, dass es eine erste Planung gibt und die Nutzung im Altenpflegesektor bleiben wird.

OR Herr Stengel fragt, ob die finanziellen Mittel für 2017 dennoch für das Projekt ausgegeben werden sollen. **OV Herr Neubert** antwortet, dass die Mittel unter Maßgabe der Fertigstellung und in Absprache mit der Arbeitsgruppe Verfügungsbudget für die Fortführung des Projektes verwendet werden. Ideen für das nächste Jahr werden gern entgegengenommen.

OR Herr Aurich fragt ob das stark bewachsene Gelände so bestehen bleibt, oder ob es neu angelegt werden soll. Herr Kaden sagt, dass es eine Vorplanung durch den Architekten gibt und man erst sehen müsse, ob alle Beteiligten einverstanden sind. **OR Herr Aurich** erkundigt sich nach dem zeitlichen Rahmen. Dieser beträgt drei Jahre.

ORätin Frau Reichel sagt, man könnte vorher ein anderes Projekt verwirklichen. **OV Herr Neubert** antwortet, dass es keine anderen Vorschläge gab und ist erneut für neue Ideen der Ortschaftsräte offen. Diese können bis Mittwoch eingereicht werden.

OV Herr Neubert bedankt sich bei Herrn Kaden und verabschiedet ihn.

OV Herr Neubert bittet die anwesenden Mitglieder des Heimatvereins an die Umbenennung eines Raumes im Forsthaus zu erinnern.

5 Stellungnahmen zu vorliegenden Bauanträgen

AZ 16/4705/3/BE

OR Herr Stengel bemängelt, dass es sich nicht um einen ordentlichen Bauantrag handelt, da kein Textteil vorhanden ist.

OV Herr Neubert verliest dazu eine Mail von Herrn Reinhardt. Die Baugenehmigung wird im April 2017 erwartet und die Umbauarbeiten sollen unverzüglich erfolgen.

OV Herr Neubert informiert, dass die Stadt Chemnitz beabsichtigt Grundbesitz am Blumenweg und am Drachenweg, welcher bereits in Grundstücke integriert ist, zu verkaufen.

OV Herr Neubert fasst zusammen, dass keine Stellungnahme abgegeben wird, da in diesem Fall kein Bauantrag vorliegt, sondern lediglich eine Anzeige zur Nutzungsänderung des Erdgeschosses.

6 Auswertung Gespräche: CVAG Pendelbus/ Vereinsstammtisch

OV Herr Neubert erzählt von einem Gespräch mit Herrn Tschök von der CVAG. Er verliest dazu ein Fax aus dem hervorgeht, dass die Pendelbuslinie Grüna-Mittelbach Bestandteil des NVP mit Stadtratsbeschluss vom 27.01.2017 ist. Im Doppelhaushalt 2019/20 soll erneut über die Finanzierung der Maßnahme beschlossen werden. Die Inbetriebnahme ist zum 01.01.2020 wahrscheinlich. Der Wunsch der Bürger und Stadträte, die Linie bereits 2017 einzuführen, sofern die zwischenzeitliche Finanzierung aus privaten Mitteln realisiert werden kann, wird nicht mehr als realistisch eingeschätzt, da die Finanzierung, aufgrund der Höhe nicht gesichert werden kann.

Die verbleibende Zeit wird von allen Beteiligten (Tiefbauamt, CVAG und Ortschaftsräten) für die Vorbereitungsarbeiten (Bau von Haltestellen, Beschaffung eines Fahrzeuges und betriebliche Vorbereitung) intensiv genutzt.

OV Herr Neubert sagt, dass sich die Kosten erhöht haben. Es obliegt nicht mehr den örtlichen Unternehmen diese zu finanzieren. Die angestrebte Buslinie soll im Vorfeld zur Kirmes getestet werden. Hier wird der Bus eines Grünaer Unternehmers zur Verfügung gestellt.

OV Herr Neubert erzählt von den Neuerungen in den Vereinen. Der Fußballverein hat Herrn Falk Fährmann zum neuen Präsidenten gewählt. Der Geflügelzuchtverein hat mit Herrn Holger Storch einen neuen Vorsitzenden. Der Schnitzverein trauert um seinen verstorbenen, langjährigen Leiter Herrn Roland Nestler.

Da **OV Herr Neubert** selbst nicht am Vereinsstammtisch teilnehmen konnte, bittet er Herrn Jens Bernhardt, Vorsitzenden des Heimatvereins, um kurze Ausführung.

OR Herr Stengel erinnert an die Abstimmung zur Erteilung des Rederechts.

Herr Bernhardt erwähnt lobend die Kirche, welche für die Organisation zuständig war. Die Vereine haben ihre Vorträge gehalten und es war eine gelungene Veranstaltung.

OV Herr Neubert erwähnt zum Rederecht, dass dies ohne Abstimmung als erteilt gilt, wenn der Ortsvorsteher direkt eine Frage stellt.

7 Informationen des Ortsvorstehers

OV Herr Neubert dankt den Vereinen für die Unterstützung bei den Pflegearbeiten am Totenstein.

OV Herr Neubert teilt den Gesprächstermin mit Herrn Gregorzyk vom Tiefbauamt am 18.04.2017 mit und gibt den Ortschaftsräten die Möglichkeit ihre Anliegen bis dahin per Mail an den OV zu senden.

OV Herr Neubert informiert über die Arbeiten am Stromnetz in Grüna und weist auf die Aushänge hin.

OV Herr Neubert erzählt, dass die Stadt Chemnitz sich um den Titel Kulturhauptstadt 2025 bewirbt.

OV Herr Neubert dankt **OR Herrn Stengel** für die Teilnahme an der Sitzung des ASR und erzählt von einer erneuten, kurzfristig einberufenen Sitzung. Er gibt das Wort an **OR Herrn Stengel**.

OR Herr Stengel erwähnt, dass er seine Notizen bereits als Mail an die Ortschaftsräte versandt hat. Er schlägt vor, dass die Ortschaftsräte in ihrem jeweiligen Bereich, aktuelle Argumente und Meinungen der Anwohner einholen, ob die vierwöchige Reinigung ausreichend ist, oder ob eine häufigere Reinigung gewünscht wird.

OR Herr Stengel sagt, Herr Loth vom ASR sei gern bereit zu einem Gespräch, bei dem sich die Ortschaftsräte dazu äußern können. Mit den Ergebnissen kann dann eine Entscheidung für oder gegen den Reinigungsrhythmus getroffen werden. **OR Herr Stengel** bedauert keine Rückmeldung zu seiner Mail von den Ortschaftsräten erhalten zu haben.

OV Herr Neubert dankt für die Auswertung.

OV Herr Neubert bemerkt zur o.g. erneuten Sitzung, dass diese vielleicht der Beeinflussung der Ortschaftsräte dienen soll. Er erwähnt, dass der Ortschaftsrat die Interessen der Einwohner vertritt.

OR Herr Natzschka sagt, dass das Ortsbild nicht dreckig ist. Sehr viele Häuser sind in Privatbesitz und die Bewohner kümmern sich darum, dass es sauber aussieht. Häuser, die von Investoren bewirtschaftet werden, verfügen über einen Hausmeisterservice. Ihm ist keine verschmutzte Ecke bekannt, die vom ASR gereinigt wird.

OV Herr Neubert vermutet enorme Kosten der Stadt bei der Straßenreinigung.

OR Herr Bernstein sagt, die Aufteilung der Fixkosten ist nicht abhängig von einem zwei- oder vierwöchigen Reinigungsrhythmus. Eine Gebührenerhöhung kann auch ohne eine Leistungserhöhung erfolgen. Es ist deutlich zu sehen, wenn gekehrt wurde. **OR Herr Bernstein** würde sich die Argumente des ASR gern anhören und möchte wissen um welche Summe es sich bei einer Erhöhung handelt. **OV Herr Neubert** sagt, er habe ein Rechenbeispiel. **OR Herr Stengel** erwähnt die geltende Satzung, worin die Preise enthalten sind. Der ASR arbeitet als städtischer Betrieb nicht mit Gewinn, sondern legt seine Kosten um. Streitpunkt ist die Verteilung auf die verschiedenen Tarife.

OV Herr Neubert erwähnt nochmal, dass der Ortschaftsrat Grüna vertritt.

OV Herr Neubert erinnert an den Frühjahrsputz am 22.04.2017.

OV Herr Neubert fragt, wer sich bereit erklärt, die Geburtstagskarten zu verteilen.

ORäin Frau Schubert übernimmt die Aufgabe.

8 **Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder**

OR Herr Stengel bemerkt, dass der Vereinsstammtisch eine gute Gelegenheit gewesen wäre, die Grünaer bezüglich des Frühjahrsputzes zu informieren. Er möchte wissen ob alle genügend Informationen über den Ablauf haben. Er fragt, ob es sich hauptsächlich um den Waldrand und die Waldwege handelt und befürchtet, dass Dreckecken übersehen werden könnten. In Mittelbach gibt es verschiedene Anlaufpunkte und damit werden verschiedene Bereiche gesäubert. **OR Herr Stengel** ist entsetzt über das Grundstück gegenüber der „Abelvilla“ und vermutet noch andere Ecken. **OV Herr Neubert** antwortet, dass es trotz Anzeige im Ortsblatt noch keine Rückmeldung von Freiwilligen gab. Es wäre eine Frage der Organisation, da samstags keine Arbeitsgeräte geholt werden können. Es muss alles vorher bestellt werden. **OV Herr Neubert** würde sich freuen, wenn es wie in Mittelbach gehandhabt werden könnte und würde das gern aufs nächste Jahr verschieben. Bezüglich des zuvor genannten Grundstücks ist selbst der Bauhof für die Entsorgung im Einsatz. Leider wird immer wieder Müll abgeladen.

OR Herr Beckmann fragt, wer für die Müllbehälter am Waldrand zuständig ist. **OR Rätin Frau Schubert** ergänzt, dass die Leerung täglich nötig wäre. **OR Herr Bernstein** erklärt, dass diese früher nur freitags geleert wurden. **OR Herr Endrikat** fragt nach der Zuständigkeit für Papierkörbe an Bushaltestellen. **OV Herr Neubert** verweist auf die angegebene Firma in der Bushaltestelle.

OR Herr Stengel fragt ob es weitere Hinweise auf Straßenschäden im Ort gab und ob es mit dem Bauhof bereits eine Absprache gibt. Des Weiteren möchte er wissen, was durch den Bauhof selbst gebaut werden kann und was an Herrn Gregorzyk weitergeleitet wird. **OR Herr Stengel** weist auf den Fußweg rechts entlang der August-Bebel-Straße hin, welcher im Idealfall neu gepflastert werden sollte.

OV Herr Neubert erklärt, dass wöchentliche Straßenbegehungen stattfinden und Straßenschäden aufgenommen werden. Der Bauhof selbst kann nur bedingt entscheiden welche Reparaturen von ihm selbständig ausgeführt werden.

OR Herr Stengel fragt, ob der Ortschaftsrat zustimmt, dass der Fußweg als dinglicher Bedarf angemeldet wird, um sich darauf beziehen zu können.

OR Herr Dr. Hähle äußert, dass immer gern gebaut werden kann, er aber nicht wüsste ob dieser Abschnitt der dringendste ist. **OV Herr Neubert** bittet darum, dass die Ortschaftsräte bis Mittwoch per Mail ihre Vorschläge einreichen. **OR Herr Bernstein** sagt, dass der Fußweg vor dem Friedhof ebenfalls in keinem guten Zustand ist.

OR Herr Stengel erzählt, dass Frau Vieweg (Mitglied Heimatverein) einen Brief an den Schnitzverein verfasst hat, bezüglich des fehlenden Exponats der Baumgartenausstellung. Darin wurden einige Dinge richtiggestellt, wodurch der geforderte Leihvertrag des Schnitzvereins unnötig wurde. Daraufhin wurde mitgeteilt, dass der Schnitzverein sich aus der Veranstaltung des Baumgartentages zurückzieht. Der Baumgartentag kann weiterhin im Folklorehof stattfinden, allerdings gibt es bereits Anfragen für den vorgesehenen Tag für die Nutzung des Taubenschlages. Der Rückzug des Vereins ist etwas unverständlich, da er der Trägerverein des kulturellen Zentrums ist. **OR Herr Stengel** gibt zu bedenken, dass die Veranstaltung in den letzten Jahren durch den Schnitzverein versichert war. Er befürchtet intensive Kosten.

OR Herr Rottluff fragt, wie der Schnitzverein sich zum Einbehalt des Objektes geäußert hat. **OR Herr Stengel** antwortet, dass es keine verbindliche Aussage gibt und vielleicht könne Herr Bernhardt etwas dazu sagen.

Der Ortschaftsrat stimmt über das Rederecht für Herrn Bernhardt einstimmig ab.

Herr Bernhardt erklärt dass das Modell von einer Privatperson aus dem Schnitzverein gebaut wurde. Diese Person lebt allerdings nicht mehr. Frau Vieweg kennt die Sachverhalte genauer und könne dazu mehr erzählen.

Der Ortschaftsrat stimmt über das Rederecht für Frau Vieweg einstimmig ab.

Frau Vieweg bedauert die Situation. Sie erzählt, dass es nicht einfach war die Ausstellung am Leben zu halten und sehr viel Mühe dahinter steckt und es sich schließlich um ein Aushängeschild für Grüna und den Oberförster Herrn Baumgarten handelt. Sie befürchtet, dass die Ausstellung, die gern besucht war, in Vergessenheit gerät, umso länger sie geschlossen bleibt.

OV Herr Neubert dankt für den Einsatz, aber er glaubt nicht dass die Ausstellung in Vergessenheit gerät, da die Schule am Flughafen in Chemnitz erst kürzlich bei dem Wettbewerb Jugend forscht einen Preis mit der Geschichte über Herrn Baumgarten gewann.

OR Herr Endrikat fragt, ob man nachweisen kann, wem das Modell gehört. Da der Heimatverein durch den Leihvertrag zugeben würde, dass es nicht ihm gehört. Der Schnitzverein ist kultureller Träger und verstößt gegen den Vertrag der Trägerschaft mit dem Ausstieg.

OV Herr Neubert erklärt, dass es den Rahmenvertrag zur Trägerschaft gibt und der Schnitzverein zur Kirmes nichts mehr beisteuern darf, außer den persönlichen Einsatz. Die Umsetzung ist Vereinssache.

Wenn der Ortschaftsrat als Veranstalter eingetragen ist, wird die Versicherung durch die Stadt Chemnitz getragen. Das würde er natürlich unterstützen. **OR Herr Endrikat** gibt zu bedenken, dass dadurch eine Nebenkostenabrechnung zustande kommt. **OR Herr Rottluff** bietet die Unterstützung des Faschingsvereins an.

OR Herr Bernstein fragt, ob man das Exponat nachbauen kann und ob es Unterlagen dazu gibt. Er bietet an, unter seiner Federführung, dies zu übernehmen.

OR Herr Aurich schlägt vor den Vorstand des Schnitzvereins zur nächsten Ortschaftsratssitzung einzuladen, damit dieser sich dazu äußern kann.

OV Herr Neubert fasst zusammen, dass der Faschingsverein sich um die Reservierung des Taubenschlags kümmert und der Ortschaftsrat den Antrag für die Versicherung stellt.

OV Herr Neubert möchte den Schnitzverein um den Erlass der Gebühren für Strom und Wasser bitten.

9 Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner erwähnt, dass der Park gut angenommen wird.

ORätin Frau Schubert erwähnt diesbezüglich, dass sie von einem Einwohner angesprochen wurde, ob die Möglichkeit bestünde einen Zaun um den Park zu errichten, da ein Kind seinem Ball auf die Straße hinterher gelaufen war, ohne auf den Verkehr zu achten.

10 Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Grüna

Die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Grüna - öffentlich - unterzeichnen **OR Herr Endrikat** und **OR Herr Mai**.
OV Herr Neubert schließt die Sitzung des Ortschaftsrates Grüna -öffentlich- um 20.30 Uhr.

25.04.17
Datum *Lutz Neubert*
Lutz Neubert
Ortsvorsteher

27.4.17
Datum *G. Endrikat*
Gunther Endrikat
Mitglied
des Ortschaftsrates

27.04.17
Datum *A. Mai*
André Mai
Mitglied
des Ortschaftsrates

27.4.17
Datum *H. Dybeck*
Heike Dybeck
Schriftführerin